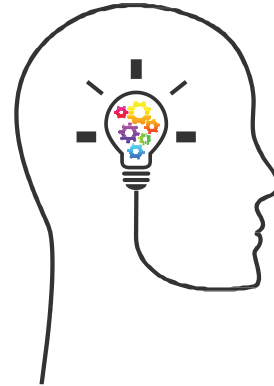


“Strategisches Denken ist wichtig, da es den Unterschied ausmacht zwischen Erfolg und Niedergang!”

- Prof. Dr. Leif Erik Wollenweber -



Strategisch denken für eine erfolgreiche Zukunft!

Mit Prof. Dr. Leif Erik Wollenweber

Bei strategischem Denken geht es darum, Chancen und Gefahren aus erweiterter Perspektive zu betrachten und zu analysieren. Und es geht darum, zu verstehen, welche potentiellen Auswirkungen, das eigene Handeln auf andere Abteilungen und auf die Zukunft des gesamten Unternehmens hat. Strategische Denker blicken in die Zukunft – was könnte kommen? – und behalten immer das Große und Ganze, das Gesamtbild im Auge.

Es gibt fünf Eigenschaften, die strategisches Denken fördern. Nach dem Crestcom Modell sind dies: Neugier, Flexibilität, Offenheit, Querdenken und Zielorientierung.

1. **Neugier** zeigt sich durch unser Interesse an allem, was unser Geschäft, unsere Organisation, unseren Markt, unsere Branche und unser Umfeld im weitesten Sinne betrifft.
2. **Flexibilität** zeigt sich, wenn wir in der Lage sind, uns anzupassen und unsere Arbeitsweise zu ändern, wenn die Situation dies fordert oder, um es anders zu auszudrücken, wir sind kreativ, anstatt reaktiv.
3. **Offenheit** bedeutet, neue Ideen von Mitarbeitern, Kunden, anderen Führungskräften oder sogar vollkommen Außenstehenden aufzugreifen und zudem Kritik zu akzeptieren, ohne in die Defensive zu gehen.
4. **Querdenken** erfordert, Wissensdrang und großes Interesse an einem weiten Feld von zunächst unzusammenhängend erscheinenden Bereichen und dort neue Muster oder Ansätze zu erkennen.
5. **Zielorientierung** verbunden mit einer inspirierenden Vision, die Fokus und die Richtung gibt.

Diese Eigenschaften sind beste Voraussetzung zur Durchführung einer **SWOT-Analyse** des eigenen Unternehmens und der aus ihr resultierenden **Mikrostrategien**. Was sind die **Stärken**, was die **Schwächen** meines **Unternehmens**, welche **Chancen** bieten sich am **Markt**, welche **Gefahren** bedrohen mein Geschäft? Wo lohnt es, zu **investieren**, wo ist es besser, sich **zurückzuziehen**?

Und schließlich kommt es darauf an, die Informationen richtig miteinander zu verknüpfen. „Connecting the dots“, wie Steve Jobs es sagte.